



# Demokratien erneuern...

## Mögliche Wege und Utopien

Utta Isop

[https://en.wikipedia.org/wiki/Utta\\_Isop](https://en.wikipedia.org/wiki/Utta_Isop)

[https://de.wikipedia.org/wiki/Utta\\_Isop](https://de.wikipedia.org/wiki/Utta_Isop)



# Macht und Eigentum teilen durch demokratische/ egalitäre Praktiken/ Institutionen



Egalitäre Praktiken teilen Macht und Eigentum. Egalitäre Praktiken entstehen aus Unterwerfungserfahrungen und Emanzipationsbegehren.

In unterschiedlichen Gesellschaften und Kulturen finden wir verschiedene egalitäre Praktiken, von denen wir lernen können.

**Eine historisch spezifische Ansammlung und Form egalitärer Praktiken kennen wir unter dem Begriff „Demokratie“.**

# Verschiedene Verständnisse von Demokratien



Die „**Beztavta-Methode**“ des **Adam Institute for Democracy and Peace** (Beztavta heißt miteinander) etwa unterscheidet verschiedene Formen von Demokratien. Diese sind Modelle, die in der Realität nicht so anzutreffen sind. Sie dienen der Klarheit beim Nachdenken über Erneuerung von Demokratien:

- 1) „**Neutrale**“ **Demokratien** nach John Rawls: Demokratische Institutionen und Praktiken sollen darin „wertneutral“ sein, damit kein Wertesystem bevorzugt wird.
- 2) **Demokratien als Wertesysteme**: Dabei stellt sich die Frage: Was sollen die zentralen Werte sein?: **Freiheit, Gleichheit, Partizipation und Solidarität, Nation, Kultur, Geschlecht?**



# 1) „Neutrale“ Demokratien

Konzeptionen „neutraler“ Demokratien gehen auf **John Rawls** „**Eine Theorie der Gerechtigkeit**“ (**A theory of justice**) zurück. Darin soll der liberale Staat wertneutral demokratisch organisiert sein, damit verschiedene Wertegemeinschaften in einer Gesellschaft gleichberechtigt sich auf diesen „wertneutralen“ Staat einigen können. Das Gedankenexperiment „des Schleiers des Nichtwissens“ macht es möglich, „wertneutrale“ Gerechtigkeitsgrundsätze einer Demokratie zu schaffen. **Hinter dem Schleier des Nichtwissens befinden sich Menschen, die nichts über ihren zukünftigen sozialen Status, ihr Eigentum, ihre Religionen und weitere identitäre Merkmale wissen und deshalb für alle gerechte Grundsätze regeln.**

# Kritiken an „Neutralen“ Demokratien



Einige wenige der vielen Kritiken am Konzept „neutraler“ Demokratien sind folgende:

- \* ) In der Realität können Menschen sich **nicht** von ihrem realen sozialen Status, ihrem Eigentum, ihrer sozialer Subjektivierung wie Religion, Geschlecht, Behinderung, Sprache, Nationalität und weiterem **lösen** beziehungsweise **abstrahieren**, um Grundsätze einer „neutralen“ Demokratie zu stützen.
- \* ) Menschen engagieren sich in der Realpolitik nicht für eine „neutrale“ Demokratie, weil diese ihre Interessen nicht abbildet.
- \* ) Hinter der scheinbaren Neutralität verbergen sich westlich-kapitalistische Werte.



## 2) Demokratien als Wertesysteme

2.1) Westlich-liberale Demokratien

2.2) Sozialdemokratien

2.3) Sozialistische Demokratien

2.4) Multikulturelle Demokratien

2.5) Nationale Demokratien

2.6) Geschlechterdemokratien

Repräsentative – direkte Demokratien

## 2.6) Queerfeministische Demokratien- Geschlechterdemokratien



(Queer-)Feministische Demokratien stellen den Selbstanspruch als Modelle, dass alle Bereiche einer Gesellschaft und eines Staates im Sinne eines Gender Mainstreaming laufend auf ihre Auswirkungen auf die verschiedenen Geschlechter hin überprüft und erneuert werden. Beispiele für diese vielen verschiedenen Bereiche einer Gesellschaft sind sicherlich die einzelnen Bereiche der Ministerien und etwa folgende: \*) der Begriff der Wahl \*) das Konzept demokratischer Wahlen \*) Begriff der Chancengleichheit \*) Wie wirksam sind Maßnahmen? „Gleiche Resultate“ \*) Mehrheitsentscheid \*) Unterscheidung von Öffentlichkeit und Privatem \*) Politische und soziale Rechte als zentrale Begriffe von Demokratie(-erziehung) \*) Rechtsstaat und Rechtsorgane

Die regelmäßige Beforschung von Geschlechterunterschieden und die Auswirkungen von staatlicher Verfasstheit auf diese stellen eine zentrale Voraussetzung für queer-feministische Demokratien dar. **In allen strukturellen Maßnahmen** sollen die unterschiedlichen Auswirkungen auf verschiedene Geschlechter bewusst gemacht und im Sinne von Gleichberechtigung umgesetzt werden.

## 6) Beispiel für queerfeministische Demokratie



Als ein Beispiel für eine bestimmte Sozialstruktur, die massive Auswirkungen auf die Gleichberechtigung der Geschlechter hat, nennt die Betzavta-Methode die demokratische Methode der Wahlen. **Wahlen führen zu einer Unterrepräsentanz von Frauen in den Regierungen und Parlamenten im Verhältnis zur Bevölkerung. Bei Wahlen setzen sich dominantere, reichere, mächtigere Personen durch, die meist männlich sind.** Dieser Unterrepräsentanz kann eine queerfeministische Demokratie mit der Einführung von **Quoten** begegnen. Eine zweite Möglichkeit stellt die Einführung des **Losverfahrens für Volksvertreter\*innen** dar gemäß ihrem Anteil in der Bevölkerung. Auf diese Weise wäre die Repräsentanz verschiedener Geschlechter in den Regierungen und Parlamenten gewährleistet.



## 6) Kritiken an queerfeministischen Demokratie



\*) Der Fokus auf Gender Mainstreaming macht **andere Differenzen unsichtbar**.

\*) Die Kritik an demokratischen und staatlichen Strukturen benötigt zwar alternative und andere demokratische Verfahren, Institutionen und Praktiken, es gibt aber keine Einigkeit darüber, welche.

\*) Die Differenzierung in mehrere Geschlechter führt zu Neukonstruktionen von Geschlechtern, die wiederum diskriminierend wirken können.

## 7) Direkte und Repräsentative Demokratien



Neben den Modellen, welche Werte demokratische Gesellschaften verbinden, gibt es noch die Diskurstradition, ob Demokratien direkt oder repräsentativ gerechter sind. In direkten Demokratien treten Bürger\*innen **möglichst direkt miteinander in Verhandlungen**. Möglichst viele verschiedene Personengruppen verfügen über ein direktes Wahl- und Mitbestimmungsrecht in möglichst vielen verschiedenen Fragen. So stellt beispielsweise die **steigende Anzahl an Volksbegehren in Österreich** möglicherweise einen Hinweis darauf dar, dass Bürger\*innen auch inhaltlich stärker mitbestimmen wollen. In einer direkteren Demokratie ist mit Volksbegehren auch eine direktere Umsetzung und Reaktion in den Parlamenten verbunden. Unmittelbare Volksabstimmungen wie in der Schweiz stellen noch einen weiteren Schritt in Richtung direkte Demokratie dar. In der Repräsentative Demokratie unterscheiden wir zwischen „bevollmächtigten“ Vertreter\*innen und „Treuhand-“Repräsentant\*innen. Die bevollmächtigten Vertreter\*innen haben die Interessen „der Allgemeinheit“ und nicht nur einer spezifischen Gruppe zu vertreten. Die Treuhand-Repräsentant\*innen haben ein weiteres Entscheidungsvermögen als die bevollmächtigten.

# Eidgenössische Volksabstimmungen

Letzte Änderung: 7. März 2024, 13:28

Vorlagen, Abstimmung vom 3. März 2024 ▾

Übersicht Im Detail

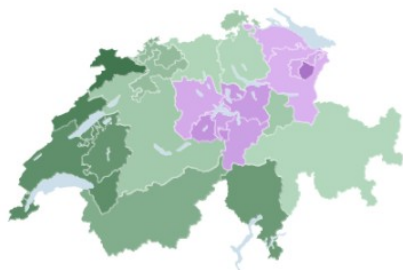
## Volksinitiative «Für ein besseres Leben im Alter (Initiative für eine 13. AHV-Rente)»

Volksinitiative Doppeltes Mehr

Vorläufiges amtliches Endresultat, 7. März 2024 13:28

Resultat **Angenommen**

Beteiligung **58,35%**



58,25% Ja

41,75% Nein

Annehmende Stände: 14 2/2

Ablehnende Stände: 6 4/2

## Volksinitiative «Für eine sichere und nachhaltige Altersvorsorge (Renteninitiative)»

Volksinitiative Doppeltes Mehr

Vorläufiges amtliches Endresultat, 7. März 2024 13:28

Resultat **Verworfen**

Beteiligung **58,12%**



25,25% Ja

74,75% Nein

Annehmende Stände: 0 0/2

Ablehnende Stände: 20 6/2

# 7) Vor- und Nachteile Direkter und Repräsentativer Demokratien



Je nach Weltansicht werden folgende Vor- und Nachteile Direkter beziehungsweise repräsentativer Demokratien diskutiert:

## **\*) Effizienz**

Befürworter\*innen Repräsentativer Demokratien halten diese für effizienter, weil Politiker\*innen als Expert\*innen, die Entscheidungen treffen. Befürworter\*innen der Direkten Demokratie halten diese für effizienter, weil die Betroffenen mit ihrer Expertise selbst entscheiden können.

## **\*) Stabilität**

Befürworter\*innen Repräsentativer Demokratie halten diese für stabiler, weil Bürger\*innen als manipulierbarer angesehen werden. Befürworter\*innen der Direkten Demokratie halten diese für stabiler, weil die Spannungen zwischen „Regierten und Regierenden“ geringer sind.

## **\*) Zugehörigkeit, Entfremdung, Gewalt**

Befürworter\*innen der Direkten Demokratie betonen, dass sich Bürger\*innen, die direkter entscheiden, zugehöriger und verantwortlicher fühlen. Sie weisen auf die Gefahr von Entfremdung und Gewalt durch die Repräsentative Demokratie hin, da die Bürger\*innen hier nicht selbst entscheiden, sondern von Polit-Expert\*innen vertreten werden. Die Befürworter\*innen Repräsentativer Demokratien argumentieren, dass „manipulierte“ und „einseitige“ Entscheidungen zu Entfremdung und Gewalt führen.

# 7) Vor- und Nachteile Direkter und Repräsentativer Demokratien



## **\*) Nützlichkeit**

Die Befürworter\*innen der Repräsentativen Demokratie meinen, dass die Direkte Demokratie von kleinen Interessensgruppen manipuliert und missbraucht werden und nicht den Interessen der Allgemeinheit nützen. Die Befürworter\*innen der Direkten Demokratie führen dasselbe für die Repräsentative Demokratie ins Treffen.

## **\*) Gerechtigkeit und Moral**

Moralisches Handeln ist autonomes Handeln. Autonom nach Gesetzen handeln, können aber nur Bürger\*innen, die selbst über Gesetze abgestimmt haben und dies nicht an Repräsentant\*innen delegiert haben, so argumentieren die Befürworter\*innen Direkter Demokratie.

## **\*) Sinn und existentielle Bedeutung**

Das Entscheiden über Fragen des Gemeinwesens gibt Bürger\*innen existentiellen Sinn. Die Bürger\*innen als politisches Wesen und als Zivilgesellschaft gehen auf Staatsverständnisse der griechischen und römischen Antike zurück.

# Verschiedene Demokratietheorien



Je nach zugrundeliegendem Begriff werden also verschiedene gesellschaftliche Systeme und Kriterien unter Demokratie verstanden. Folgende Kriterien und Begriffe spielen dabei je nach Interpretation zentrale Rollen: **Volkssouveränität, Mehrheitsentscheid, verfassungsmäßige Ordnung, Rechts- und Sozialstaatlichkeit, Schutz des Privateigentums, eine effektive Kontrolle der exekutiven, insbesondere militärischen Gewalt, eine politische Kultur des Kompromisses, eine breite Streuung von verschiedenen Machtressourcen in einer breiten Pluralität, eine förderliche außenpolitische Lage** und eine marktwirtschaftliche Wirtschaftsordnung.

# Demokratieindex The Economist 2021



Nach dem Demokratieindex der Zeitschrift „The Economist“ lebten 2021  
lebten immerhin

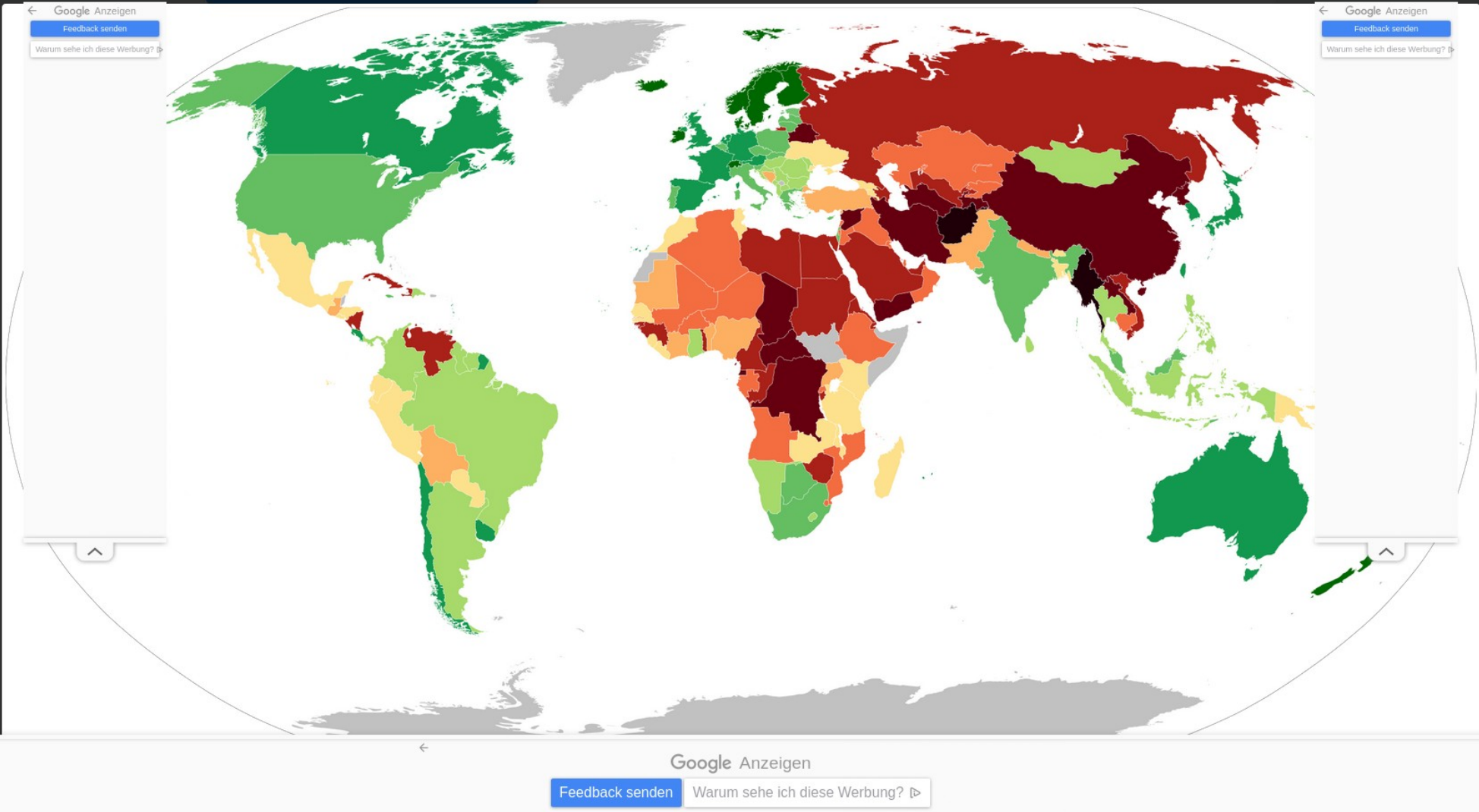
62,9% der Menschen in mindestens teildemokratischen Systemen  
weltweit,

6,4% in vollständigen Demokratien,

39,3% in unvollständigen Demokratien,

37,1% in Autokratien

<https://ourworldindata.org/grapher/liberal-democracy-index>



Google Anzeigen

Feedback senden

Warum sehe ich diese Werbung? ▷





# Deliberative Demokratietheorien

Bei den deliberativen Demokratietheoretiker\*innen wie Jürgen Habermas, James Bohman, Joseph M. Bessette, Jon Rawls, Seyla Benhabib, Joshua Cohen, John Dryzek, Jon Elster, Amy Gutman, Amartya Sen, Dennis Thompson, Guy Standing, James S. Fishkin, Carole Pateman stehen die vernünftige argumentative öffentliche Beratung und das Gespräch im Zentrum von Demokratie.

**Die guten Argumente in der öffentlichen Debatte wiegen schwerer als Macht und Eigentum.**

# Deliberative Demokratietheorien: Voraussetzungen



- \* ) die argumentative Form des Austausches von Informationen
- \* ) die öffentliche und alle Beteiligungsberechtigte einschließende Beratung (zumindest die gleiche Chance)
- \* ) das Fehlen externer und interner Zwänge bei der Beratung („ideale Sprechsituation“),
- \* ) Beratungen können jederzeit wieder aufgenommen werden
- \* ) Es kann alles diskutiert werden, was im öffentlichen Interesse ist
- \* ) Bedürfnisse dürfen interpretiert werden
- \* ) vorpolitische Einstellungen und Präferenzen dürfen diskutiert werden,
- \* ) Die Verfassung und Grundrechte sichern diese öffentliche Beratung
- \* ) Möglichst viele unterschiedliche Akteur\*innen sollen in die öffentliche Beratung und in die nachfolgende Entscheidung eingebunden sein  
(Manfred G. Schmidt: *Demokratietheorien*)

# Deliberative Demokratietheorien: Kritiken



- \* ) Die Bedingung der öffentlichen Beratung schränkt die Teilnahme für sehr viele Personen ein, da nicht alle Personen in der Öffentlichkeit sprechen
- \* ) Die Möglichkeit, rationale Argumente zu entwickeln stehen Gruppen mit unterschiedlicher Bildung und Macht unterschiedlich zur Verfügung  
Wie Gayatri Chakravorty Spivak fragt: „Can the Subaltern speak?“
- \* ) Der Raum der öffentlichen Debatte ist nicht machtfrei. Besprechbar gemacht können in öffentlichen Beratungen argumentativ nur jene Anliegen, die den Interessen der Mächtigen und Eigentümer\*innen entsprechen
- \* ) Die Emotionen und Affekte werden zu wenig beachtet



# Radikale Demokratietheorien

Für radikale Demokratietheorien sind repräsentative Demokratien **zu wenig demokratisch, da nicht die Bürger\*innen selbst politisch tätig sind** und entscheiden. Wichtige Vertreter\*innen sind Jean-Jacques Rousseau (Contrat Social), Hannah Arendt, Cornelius Castoriadis, Ernesto Laclau, Chantal Mouffe, John Burnheim (Demarchie), Murray Bookchin, Jacques Rancière und David Graeber. Nicht nur Rationalität und die öffentliche Beratung stehen im Zentrum radikaler Demokratietheorien, da die Fähigkeit und die Möglichkeit zu sprechen nur wenigen gegeben ist. Deshalb sind für radikale Demokratietheoretiker\*innen **soziale Bewegungen, das Auftauchen neuer Gruppen des Sprechens, neuer politischer Subjekte, kollektive Leidenschaften und Affekte, die Kritik gesellschaftliche Hierarchien, die umfassende Demokratisierung aller gesellschaftlichen Felder und bestimmte historische Momente des Politischen** sehr wichtig.

# Kritiken an radikalen Demokratietheorien



- \* ) Gefährdung von Individual-, Minderheitenrechten durch Populismen
- \* ) Gefährdung der Privatsphäre durch eine totale Politisierung in Radikaldemokratien
- \* ) Radikaldemokratien seien nur in kleinen Gruppen zu realisieren (Polis und Schweizer Kantone), nicht in Massengesellschaften

# Post- und Fassadendemokratien



Jacques Ranciere, Sheldon Wolin und Colin Crouch prägten beispielsweise den Begriff der Postdemokratie. Dies meint, dass Prozesse der Mitbestimmung und Partizipation **nur simuliert** werden. Wahlen führen nicht zum Abwechseln der Regierenden und Regierten. Politik und Kapital steuern über die Medien die Massen, so die These. Die Regierten bleiben die Regierten und die Regierenden die Regierenden. **Macht und Eigentum bleiben in der Hand immer derselben Gruppen und werden immer wieder neu dort hin kanalisiert.** Es kommt nicht zu einem demokratischen Teilen von Macht und Eigentum auf alle. Dafür aber, **wird so getan**, als würde die Masse an Menschen mitbestimmen, in Verfahren, die aber die grundlegende Verteilung von Macht und Eigentum nicht ändern.

# Utopien und Wege zur Erneuerung von Demokratien



Ich möchte Sie gern an folgende Vorschläge zur Erneuerung von Demokratien, **einerseits als konkrete politische** in Österreich oder in **sozialen Bewegungen** bereits ausgearbeitete erinnern und andererseits als **utopisch-philosophische**.

Frauenvolksbegehren

Antikorruptionsvolksbegehren

Volksbegehren zum Bedingungslosen Grundeinkommen

Deklaration zur Social Economy-Solidarische Ökonomie

Bürgerrat\*innen-Bewegung (Equality by Lot)

Rat\*innen-Demokratien in Chiapas und Rojava

# Frauenvolksbegehren (2017/18): Macht teilen!



Folgende beispielhafte Forderungen (unter vielen anderen) arbeitete das Frauenvolksbegehren zur Demokratisierung der Geschlechterverhältnisse 2017/18 aus:

\*) Die **Hälfte aller Plätze für Wahllisten und in Vertretungskörpern** auf Gemeinde-, Landes- und Bundesebene für Frauen\* und Männer\*

\*) Die **Hälfte aller Plätze in politischen Interessensvertretungen** und in der Sozialpartnerschaft sowie in diversen öffentlichen Beiräten, Gremien, Kommissionen etc. für Frauen\* und Männer\*

\*) Die **Hälfte aller Plätze in Leitungs- und Kontrollgremien** von Kapitalgesellschaften und Genossenschaften für Frauen\* und Männer\*

\*) **Wirksame Sanktionen, wenn die Quoten nicht erfüllt** werden





## Frauenvolksbegehren: Geld teilen!

**Volle Lohntransparenz** durch eine detaillierte Aufgliederung aller betrieblichen Einkommensberichte in sämtliche Gehaltsbestandteile

\*) Ergreifen konkreter Maßnahmen zum **Abbau von Einkommensunterschieden** bei gleichwertiger Arbeit aller Unternehmen, deren Einkommensberichte geschlechterdiskriminierende Unterschiede zeigen

\*) Sozial- und wirtschaftliche Maßnahmen, die eklatante Lohnunterschiede zwischen verschiedenen Arbeitsmarktsegmenten, Branchen und betrieblichen Hierarchien eindämmen und zu ausgewogenen Geschlechterverhältnissen in allen Branchen und auf allen Ebenen führen

\*) Zusätzliche und weiterführende Pilotprojekte mit Vorbildwirkung im öffentlichen Dienst im Bereich der objektiven Bewertung von Arbeit

\*) Die **Koppelung von öffentlicher Auftragsvergabe und Förderungen an Aktivitäten zur Gleichstellung im Betrieb**

# Frauenvolksbegehren: Weitere ausgewählte Forderungen



- \* ) **Arbeit teilen: z.B. Arbeitszeitverkürzung auf 30 Stunden**
- \* ) **Armut bekämpfen:** z.B. a) Einen staatlich garantierten Anspruch auf Unterhaltsvorschuss solange Familienbeihilfe bezogen wird
- \* ) **Wahlfreiheit ermöglichen: Rechtsanspruch** auf kostenlose, qualitativ hochwertige Betreuung für jedes Kind bis zum 14. Lebensjahr, unabhängig vom Alter und Wohnort
- \* ) **Gewalt verhindern:** Den bundesweiten Ausbau von staatlich finanzierten und rechtlich abgesicherten, leicht zugänglichen, kostenfreien Einrichtungen und Frauen- und Mädchenberatungsstellen für alle gewaltbetroffenen Frauen\* und ihre Kinder
- \* ) **Schutz gewähren:** Die gesetzliche Verankerung von frauen- und geschlechtsspezifischen Fluchtgründen, sowie eine geschlechtersensible Auslegung und Anwendung von Migrationsrecht

# Antikorruptionsvolksbegehren: Ausgewählte Forderungen



Bitte lesen Sie die genauen Forderungen nach! Hier nur ein paar noch:

\*) Anstand & Integrität in der Politik

Daher sollen: die **Nichtbefolgung** von höchstgerichtlichen oder sonstigen rechtskräftigen **gerichtlichen Entscheidungen** durch höchste Organe des Staates einen **Funktionsverlust** nach sich ziehen; politische Mandatsträger sich in öffentlichen Integritätserklärungen klar und unmissverständlich zu ethischem und dem Gemeinwohl geschuldeten Handeln verpflichten;

[https://www.bmi.gv.at/411/Volksbegehren\\_der\\_XX\\_Gesetzgebungsperiode/Rechtsstaat\\_und\\_Antikorruptionsvolksbegehren/files/VB101\\_Text\\_mit\\_Begrundung\\_Rechtsstaat\\_und\\_Antikorruption.pdf](https://www.bmi.gv.at/411/Volksbegehren_der_XX_Gesetzgebungsperiode/Rechtsstaat_und_Antikorruptionsvolksbegehren/files/VB101_Text_mit_Begrundung_Rechtsstaat_und_Antikorruption.pdf)

[https://www.parlament.gv.at/aktuelles/pk/jahr\\_2023/pk0047](https://www.parlament.gv.at/aktuelles/pk/jahr_2023/pk0047)

# Antikorruptionsvolksbegehren: Stärkung des Parlaments und der Justiz



\*) Stärkung der Rechtsstaatlichkeit und damit des Wirtschaftsstandortes  
Daher sollen: das **Parlament** in seiner Funktion als Gesetzgeber und Kontrollorgan gestärkt werden; Ausschreibungen und Bestellungen im öffentlichen Sektor sowie staatsnahen Unternehmen – bei sonstiger Nichtigkeit und Schadenersatzpflicht – ausschließlich in transparenten Verfahren, nach objektivierbaren Kriterien und unbestrittener fachlicher Eignung erfolgen

\*) **Stärkung der Unabhängigkeit der Justiz (insbes. der WKStA)** sowie der Ermittlungs- und Kontrollbehörden

Daher soll: die **WKStA verfassungsrechtlich abgesichert** werden. Die Unabhängigkeit aller Staatsanwaltschaften ist durch die zeitnahe Schaffung einer Bundesstaatsanwaltschaft sicherzustellen.



# Antikorruptionsvolksbegehren: Für eine transparente demokratische Verwaltung!

\*) Moderne, umfassende **Antikorruptions- & Transparenz-Gesetzgebung**

\*\*\*) Neues Informationsfreiheitsgesetz

\*\*) Daher sollen Vereinbarungen von Geheimhaltungsklauseln nichtig sein, außer bei international anerkannten schutzwürdigen Interessen (z.B. nachrichtendienstliche Angelegenheiten, militärische Geheimnisse, sensible Sicherheitsinteressen oder der Außenbeziehungen, etc.) **Alle öffentlichen Dienststellen des Bundes, der Länder und der Gemeinden** sowie durch Gesetz eingerichteten Körperschaften und Anstalten des öffentlichen Rechts, weiters **alle der Kontrolle des Rechnungshofes unterliegenden Unternehmen** haben ihre Strukturen und Abläufe im Hinblick auf **größtmögliche Transparenz** zu verankern und relevante Informationen, sofern nicht gerechtfertigte Gründe dagegenstehen, **online zugänglich zu machen**

# Antikorruptionsvolksbegehren: Weisungsunabhängigkeit der Staatsanwaltschaften



\*) Pressefreiheit, Medienförderung und Inseratenkorruption

Daher sollen: die Medienförderung und Inseratenvergabe durch öffentliche Stellen, insbesondere nach Qualitätskriterien, objektiviert werden;

\*) Drei wichtige aktuelle Forderungen von Martin Kreutner:

1) **Weisungsunabhängigkeit der Staatsanwaltschaften**

2) Neuerung des Bundesarchivgesetzes: **elektronische Daten dürfen nicht gelöscht werden!**

3) Informationsfreiheit

# Volksbegehren Grundeinkommen



<https://www.volksbegehren-grundeinkommen.at/>

## **Wir fordern den Gesetzgeber auf**

durch bundesverfassungsgesetzliche Regelungen ein Bedingungsloses Grundeinkommen (BGE) einzuführen. Dieses soll jeder Person mit Hauptwohnsitz in Österreich ein menschenwürdiges Dasein und echte Teilhabe an der Gesellschaft ermöglichen. Höhe, Finanzierung und Umsetzung sollen nach einem Prozess, an dem die Zivilgesellschaft maßgeblich beteiligt ist, gesetzlich verankert werden.

**Unterschrieben von 168.981 Menschen**



# Reclaiming the Future: Basic Income and Socio-Ecological Transformation



**BIEN Congress 2024**

29–31 August 2024

University of Bath,  
England

The Basic Income  
Earth Network (BIEN)  
is a Charitable Incorporated  
Organisation  
registered with the  
Charity Commission  
in the United Kingdom  
(registered charity  
number 1177064).



**BIEN**

Basic Income  
Earth Network





# Utopien für Realisten: Rutger Bergman

„Die Zeit ist reif für  
die **15-Stunden-Woche**,  
**offene Grenzen** und  
das **bedingungslose Grundeinkommen**“

„Das wahre Problem unserer Zeit ist...dass wir uns nichts Besseres vorstellen können!“

„**Studien aus aller Welt belegen**: Geschenktes Geld funktioniert. Es liegen bereits Forschungsergebnisse vor, die zeigen, dass es einen Zusammenhang zwischen auflagenfreien Zuschüssen und einer **Verringerung von Kriminalität, Kindersterblichkeit, Teenagerschwangerschaften und Schulabwesenheit sowie einer Steigerung der schulischen Leistungen, des Wirtschaftswachstums und der Gleichberechtigung der Geschlechter gibt.**“ (Rutger Berman: 2023. S.17.)

# Solidarische Ökonomien: Social Economy Deklaration



- \* **Öffentliche Vergabe vermehrt an Social Economy-Organisationen** und -Unternehmen
- \* Rechtssicherheit verbessern, insbesondere bei Gemeinnützigkeit
- \* präzise Datengrundlagen zur Social Economy in Österreich schaffen
- \* Vereinsumwandlungsgesetz umsetzen: für einfachen Wechsel in die Rechtsform Genossenschaft
- \* Innovationsräume finanzieren – für gute, sinnvolle Arbeit und soziale Absicherung (auch jenseits von Erwerbsarbeit)
- \* **Kriterium Demokratie/Partizipation in den Mittelpunkt von Entwicklungs- und Fördermaßnahmen der Social Economy stellen**
- \* Bei politischen Initiativen zur Social Economy breite und inklusive Mitbestimmung von Beschäftigten und Nutzer:innen der Social Economy

# Utopien und Wege zur Erneuerung von Demokratie



Die Losdemokratie (Equality by Lot): Bürgerrät\*innen

Das „House of Lots“ von Hubertus Buchstein

Die „Demarchie“ von John Burnheim

Demokratie in der Arbeit?

Care-Demokratie Gabriele Winker und Joan Tronto

Das Imaginäre als Zentrum von Gesellschaftlichkeit nach Cornelius Castoriadis  
und Alice Pechriggl

Das Manifest „Heimatland Erde“ nach Edgar Morin

Rät\*innen-Demokratien bei Zapatist\*innen und in Rojava

Egalitäre Praktiken:

„Beitragen statt tauschen“ Friederike Habermann

„Stigmergie“ Stefan Meretz

# Losdemokratie: Bürgerrät\*innen Österreich und Irland



Sie kennen alle die vielfältigen Einsätze von (**statistisch repräsentativen**) Bürgerrät\*innen (**Citizen Assembly**) weltweit:

hier in Österreich arbeitet gerade ein Bürger\*innen-Rat an der Rückverteilung des Vermögens von Marlene Engelhorn.

Wir haben in Österreich den **Klimarat** mit 93 Empfehlungen

<https://klimarat.org/wp-content/uploads/Klimarat-Endbericht-WEB.pdf>

Ein Einsatz von Bürgerrät\*innen gerade **in Situationen der Blockade** (wie in Irland), in denen seit Jahren **von Regierungen keine Entscheidungen** und Gesetze geschaffen werden, aus Angst, ihre Wähler\*innenschaft zu vertreiben, **bringt Lösungen in der Besteuerung von Vermögen, Erbschaft, CO2-Ausstoß, Bodenversiegelung** und vielen weiteren Themen. Diese können **in Volksabstimmungen** der gesamten Wähler\*innenschaft vorgelegt werden und die Parteien wären dadurch entlastet.



## Losdemokratie: Bürgerrat\*innen Irland

Wenn sich die politischen Parteien und Machtblöcke blockieren, beraten Bürger\*innen-Räte und erarbeiten Lösungen, die dann in Volksabstimmungen umgesetzt werden. **In Irland hat das Parlament zu begründen, warum es den Vorschlägen des Bürger\*innen-Rates nicht folgt.**

Beispiele für Lösungen in Streit- und Blockadefällen:

Konkret stimmte der Bürger\*innen-Rat **für die gleichgeschlechtliche Ehe und für die Aufhebung des Abtreibungsverbot.**

Dieser Vorschlag wurde in einer Volksabstimmung von allen Bürger\*innen Irlands angenommen. Auf diese Weise vergrämten die Parteien ihre Wähler\*innen nicht.

## Losdemokratie: Bürgerrat\*innen weltweit



Sammlung weltweiter Bürger\*innen-Räte auf Basis von OSZE-Daten

<https://www.buergerrat.de/buergerraete/buergerraete-weltweit/>

Weltkarte deliberativer Losversammlungen im Vergleich 1970-2019

<https://sfb1265.github.io/mini-publics/>

# The spread of Mini-Publics across the World

## ▼ Info

As a part of the project "Doing mini-publics: Translocalization of politics" we counted all mini-publics worldwide. The umbrella term mini-publics describes a series of procedures that directly involves citizens and promotes democratic deliberation. Since the 1970s, different models have spread around the world, initially independently of one another. Click on the individual points to get more information.

Data Visualization: [Labor K](#)  
Imprint: [Imprint](#)  
Data-Policy: [Data Policy](#)  
View the entire database here: [Mini Publics Data Base](#)  
Information about the database: [PDF](#)

### Choose Data Representation

cumulative  per year

### Use the Slider to display the year

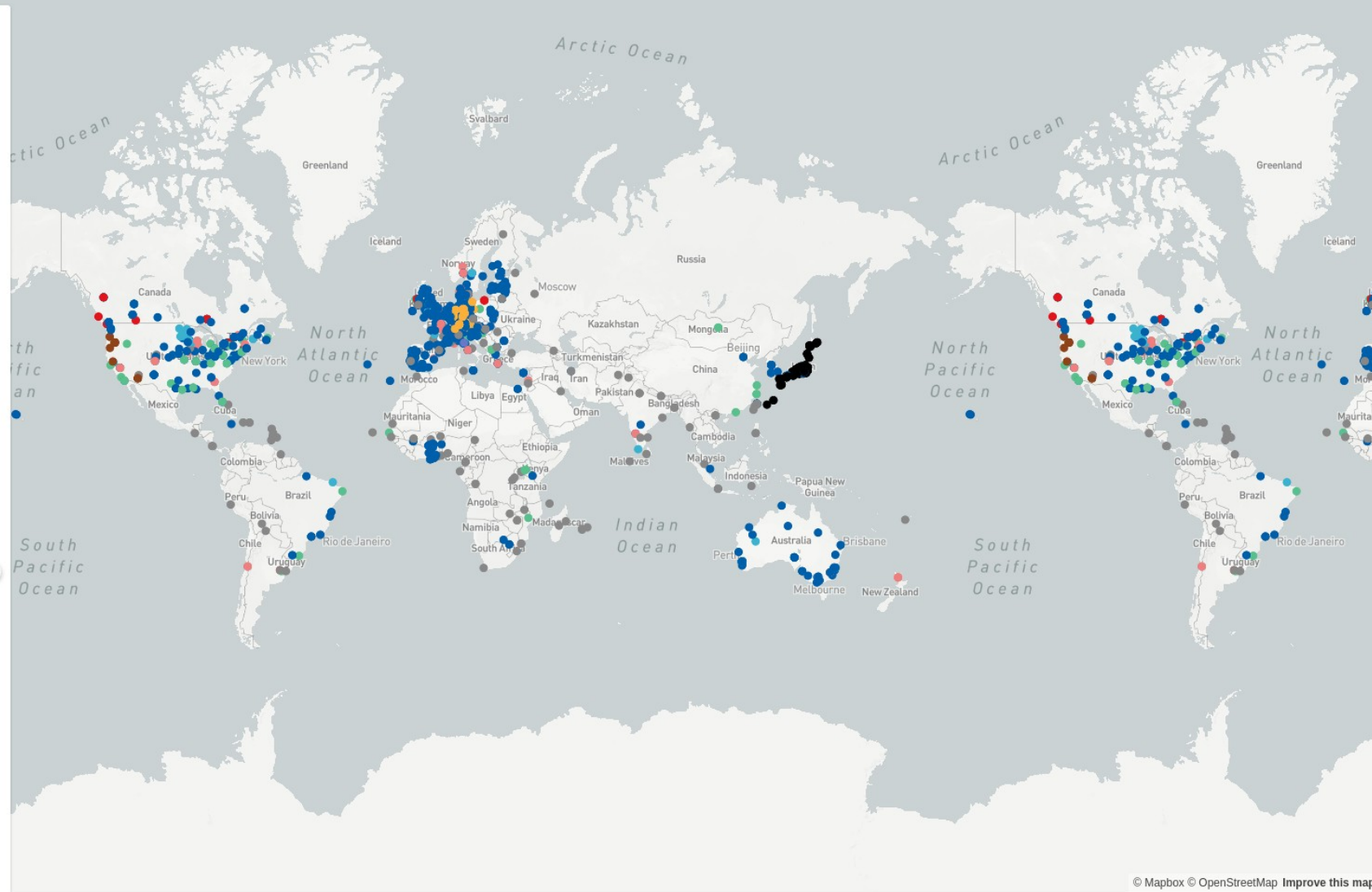
2019

### Autoplay Time

1970

- = Planning Cell
- = Consensus Conference
- = Citizens Jury
- = Deliberative Poll
- = World Wide Views
- = Shimin Togikai
- = Citizens' Assembly
- = Citizens' Initiative Review
- = Other
- = Not defined

last updated: 19.11.2021



© Mapbox © OpenStreetMap Improve this map

## Global

- [Global Assembly](#) (Klimaschutz)
- [Global Citizens' Assembly on Genome Editing](#) (Genmanipulation)

## Europäische Union

- [Bürgerforum zu Energieeffizienz](#)
- [Bürgerforum "Lernmobilität"](#)
- [Bürgerforum "Virtuelle Welten"](#)
- [Bürgerforum zur Lebensmittelverschwendung](#)
- [Bürgerforen zur Zukunft Europas](#)

## Nationale Bürgerräte

- [Armenien: Bürgerrat zur Zukunft des Landes](#)
- [Australien: Community Jury "Artificial Intelligence in Health"](#) (Künstliche Intelligenz im Gesundheitssektor)
- [Australien: Citizens' Jury on Human Genome Editing](#) (Gentechnik)
- [Belgien: Bürgerrat "Künstliche Intelligenz und die EU"](#)
- [Belgien: Agora "Just Transition"](#) (Klimaschutz)
- [Belgien: Bürgerdebat "We need to talk"](#) (Parteienfinanzierung)
- [Belgien: LaboCitoyen](#) (Kostenerstattung für medizinische Leistungen)
- [Belgien: G1000 Burgertop](#) (Soziale Sicherheit, Wohlstandsverteilung, Einwanderung)





# Losdemokratie: Bürgerrät\*innen weltweit

Weltweite (Jugend-)Bürger\*innen-Räte zur folgenden Themen:

- **Ständige Bürger\*innen-Räte** zu verschiedenen Themen: Irland, Brüssel, Kopenhagen, Saint-Gilles, Marseilles, Nancy, Paris, Thouars, Villeurbanne, Heerlen, Trondheim, St. Petersburg,
- Die **Zukunft** von Nationalstaaten oder Staaten-Verbänden oder Vereinigten Staaten, krisenfeste Gesellschaften
- Erneuerung der **Demokratie**, Wahlrecht
- **Soziale Sicherheit**/ Zusammenhalt & Rückverteilung von Vermögen, Energiearmut, 15-Minuten-Nachbarschaften (Newham)
- **Klima- und Umweltschutz**: Biodiversität, gegen Luftverschmutzung, Nachhaltigkeit
- Begrenzung von **Korruption und Lobbyismus**
- Recht auf **Bildung& Kultur**: Inklusion & Forschung: Beteiligung

# Losdemokratie: Bürgerrät\*innen weltweit



Weltweite (Jugend-) Bürger\*innen-Räte zur folgenden Themen:

- **Infrastruktur:** Mobilität, Verkehr, Wohnen, Kinderbetreuung, Einrichtung sanitärer Anlagen, Müllentsorgung, 15-Minuten-Stadt (Lissabon)
- **Geschlechtergerechtigkeit**, Antidiskriminierung
- Begrenzung von Profiten in der **Gentechnik**
- Begrenzung von Herrschaft und Kontrolle durch **Digitalisierung**
- Landwirtschaft und **Ernährungssouveränität, Nachhaltigkeit**, Wasserversorgung, klimaneutrale Lebensmittel aus dem Meer (Südkorea)
- **Gesundheit:** Ärztliche Grundversorgung, Psychische Gesundheit, Datenschutz, Demographie, Sterbehilfe, Diabetes, Pflege
- **Regionalentwicklungen:** Zukunftskonzepte von Städten, Regionen
- **Migration: gutes Zusammenleben**
- **Medien** und Demokratisierung

# Kalypso Nicolaidis: Permanent EU Citizen Assembly



<https://equalitybylot.com/2024/03/07/kalypso-nicolaidis-proposes-a-permanent-eu-citizen-assembly/#more-19777>

[Kalypso Nicolaidis proposes a permanent EU citizen assembly](#) Posted on March 7, 2024 by Yoram Gat

[Kalypso Nicolaidis](#), chair of global Affairs at the New Florence School of transnational governance at the European University Institute in Florence, is proposing to set up a permanent allotted EU citizen assembly. For one, this body would be **radically more visible** than the current and upcoming EU panels and would thus empower citizens and civil society organisations through its deliberative, monitoring, and mobilising functions. A permanent assembly, as opposed to ad hoc panels, connected to and **embedded in both the EU institutional policymaking machinery and the public sphere** would become a true fixture of the EU landscape – both as an **independent space** within that landscape and as a source of sunlight shining onto the whole EU edifice.

Den internationalen Diskurs  
zur Losdemokratie finden  
Sie auf  
<https://equalitybylot.com/>  
abgebildet. Vor allem  
Amerikanische Ereignisse...

[Sport](#)

[Theory](#)

[Uncategorized](#)

[video](#)

## Archives

[April 2024](#)

[March 2024](#)

[February 2024](#)

[January 2024](#)

[December 2023](#)

[November 2023](#)

[October 2023](#)

[September 2023](#)

[August 2023](#)

[July 2023](#)

[June 2023](#)

[May 2023](#)

[April 2023](#)

[March 2023](#)

[February 2023](#)

[January 2023](#)

[December 2022](#)

[November 2022](#)

[October 2022](#)

[September 2022](#)

[August 2022](#)

[July 2022](#)

[June 2022](#)

[May 2022](#)

[April 2022](#)

[March 2022](#)

[February 2022](#)

[January 2022](#)

Next, we are proposing a tricameral system of government: a 66-person Popular Assembly of Legislative Supremacy ("PALS"), a House of Landlords and Yeomanry ("HOLY") and a three-person Supreme High-most Unlimited Council of Knowledge Systems ("SHUCKS Troika"). Our nine-person City Council will be gone. So will be our city manager. All three new branches have key roles, but the PALS shall be our chief lawmaking and deliberative body.

Sortition shall select the members of the 66-person PALS branch. The idea is simple: It could be you. PALS will be a raucous parliament made up of average citizens, all chosen at random.

Filed under: [Elections](#), [Fiction](#), [Press](#), [Proposals](#), [Sortition](#) | [3 Comments](#) »

## [Dymond: Citizens' assemblies, a choreographed charade](#)

Posted on [April 1, 2024](#) by [Yoram Gat](#)

**TCW** *Defending Freedom*

Gillian Dymond [writes](#) in *The Conservative Woman*:

“ AN article in the online publication Civil Service World last February announced that former civil servant Sue Gray is working with Labour on plans to introduce citizens' assemblies should the party, as is likely, win the next election. These assemblies are very much in vogue, with recent examples having allegedly helped secure 'yes' votes for abortion and gay marriage in the Irish Republic. The less enthusiastic amongst us, however, might conclude that they are just another charade to be played out within the parameters of permitted debate, with a view to ensuring, in the words of Nick Cohen back in 1999, that 'the public can only want what the public gets'.

“ Choice of subject matter is only one of the many ways in which citizens' assemblies may be subverted and controlled.

How, for instance, are the questions put to participants chosen, and what are the implications of the wording in which they are framed?

[Continue reading...](#)

Filed under: [Sortition](#), [Press](#), [Applications](#) | [3 Comments](#) »

## [Democracy, Chapter 18—Special-topic Demi-legislatures](#)

Posted on [March 29, 2024](#) by [Roger Knights](#)

Walter Lippmann wrote a haunting paragraph, which I'll paraphrase thusly: *Man's problems are complex. Man's capacity is limited. So how is Man to master his problems? That is the conundrum of the age.*

[of hell](#)

[Democracy, Chapter 16: Sortition, i.e., a purely lottery-chosen, randomized Proxy electorate, isn't sufficiently legitimate: Democracy requires mass electoral input, ideally of a "sifting" sort](#)

[Goodbye Elections. Hello Democracy.](#)

[Griffiths: Seven potential problems with sortition](#)

[Democracy, Chapter 17: Initial adoption & procedural details](#)

[Selecting Police \(partly\) by Lottery](#)

[About the Kleroterians](#)

[Books](#)

## Authors

 [Adam Cronkright](#)

 [Ali](#)

 [Ahmed R. Teleb](#)

 [avanderven](#)

 [avergne](#)

 [Alex Kovner](#)

 [azakaras](#)

 [Brett Hennig](#)

 [campbellwallace](#)

 [Simon Threlkeld](#)

 [Nick Coccoma](#)

 [codyhipskind](#)

 [Common Lot Sortitionist](#)

 [Conall Boyle](#)

## „House of Lots“ Hubertus Buchstein



Der Politikwissenschaftler Hubertus Buchstein schlägt zusätzlich zu den gewählten Kammern im Europäischen Parlament ein „House of Lots“ vor.

Hubertus Buchstein: Demokratie und Lotterie. Das Los als politisches Entscheidungsinstrument von der Antike bis zur EU. Campus: 2009.

**Statistische repräsentative Teilnahme** an Entscheidungen der EU durch EU-Bürger\*innen selbst wird.

Eine **größere Bürger\*innen-Nähe** ist dadurch gewährleistet und eine **unmittelbarere Kontrolle** durch die Bürger\*innen.

# Utopien der Losdemokratie: John Burnheim „Demarchie“: Land



„Is democracy possible?“ Cambridge: 1985

„Über Demokratie. Alternativen zum Parlamentarismus“

**Geloste Treuhandgremien für Land& Naturressourcen, Geld, Arbeit  
(Bedingungsloses Grundeinkommen) & kleine Märkte**

Ähnlich wie Karl Polanyi in „The Great Transformation“ (1944): Demokratisierung von Land, Geld, Arbeit

\*) Land und natürliche Ressourcen sollen durch geloste Treuhandgremien verwaltet und ihre Nutzungsrechte vergeben werden. Die Treuhandgremien sind verantwortlich dafür, dass Land und natürliche Ressourcen **nachhaltig genutzt** werden. Es gibt kein „Privateigentum“ an Land und natürlichen Ressourcen.



## John Burnheim „Demarchie“: Geld

\*) Auch Geld soll durch geloste Treuhandgremien verwaltet werden: „Könnte nicht auch eine Gemeinschaft von treuhänderisch verwalteten Wirtschaftsgremien **verhindern, dass sich große, private Vermögenskonzentrationen ergeben** oder wenigstens den Einfluss solcher **Privatvermögen in sehr enge Grenzen** verweisen? (...) Sie könnten den Zugriff von Privatunternehmen auf den Kredit und die natürlichen Ressourcen beschränken, wo dies wünschenswert schiene. (...) Ihr Ziel wäre (...) die **Verhinderung von Machtkonzentrationen**, die die öffentliche Kontrolle der wesentlichen Wirtschaftsressourcen in Frage stellen könnten. (...) Die Beseitigung von Marktverhältnissen kann nur dadurch in Angriff genommen werden, dass man sowohl die natürlichen Ressourcen als auch das Kapital zusehends einer ausschließlich privaten Kontrolle entzieht (...) ohne Rückgriff auf einen Staat. (John Burnheim S. 151ff.)

## John Burnheim „Demarchie“: Arbeit



\*) Arbeit soll **durch die Verknüpfung eines bedingungslosen Grundeinkommens** in Kombination mit Arbeitsverträgen auf dem Markt demokratisiert werden: „Mir schwebt als beste Lösung eine Gesellschaft vor Augen, in der jedem **ein Mindesteinkommen garantiert wird, egal ob die Person arbeitet oder nicht.** (...) **Auf diesem Markt wären die unangenehmsten Arbeitsplätze die bestbezahlten,** während die angesehenen oder interessanten Arbeiten nur wenig äußerliche, finanzielle Vorteile mit sich brächten.“ Wer seine Arbeitskraft nicht verkaufen will, kann sich in Vereinen betätigen. „Ein derart vielgestaltiges Gemeinschaftsleben setzt natürlich eine Reihe von leicht zugänglichen, materiellen Einrichtungen voraus, die als Gemeingüter zur Verfügung stehen müssten.“ (John Burnheim S. 155) (Stichwort: Soziale Infrastruktur)



# Demokratisierung von Boden, Naturressourcen, Geld und Arbeit



Ähnlich wie Karl Polanyi in „The Great Transformation“ plädiert John Burnheim also für die **Demokratisierung von Arbeit, Boden und Geld**, allerdings mit der zusätzlichen Komponente, dass die **verwaltenden Treuhandgremien** von Arbeit, Boden und Geld **aus der Bevölkerung gelöst** werden und das **nur ein Mal**.

Demokratisierung wird hier so verstanden, dass die Bevölkerung selbst politische und wirtschaftliche Entscheidungen trifft, und so der **Konzentration von Macht, Eigentum** und **der Entstehung von Klassen entgegen wirkt**.



# Demokratie in der Arbeit?

Wie steht es mit Wirtschaftsdemokratie?

**Wie können Gesellschaften demokratisch sein, wenn ihre Arbeit, ihre Betriebe, ihre Institutionen, ihre Verwaltung nicht demokratisch ist?**

**Democratizing work** <https://democratizingwork.org/>

Spricht sich für paritätische Mitbestimmung und eine Arbeitsplatzgarantie aus.

Job-Rotation

Learning by doing

Einfachere Wechsel von Arbeiten

# Job-Garantie und Paritätische Mitbestimmung



Ich denke **nicht, dass eine Arbeitsplatzgarantie das Potential hat die Konzentration von Macht, Eigentum und die Entstehung von Klassen zu verhindern.** Eine Arbeitsplatzgarantie zementiert eher bestehende Ungleichheiten zwischen jenen, die sich ihre Arbeit aussuchen können und jenen, die das nicht können ein.

Die paritätische Mitbestimmung von Arbeiter\*innen, Konsument\*innen, Partner\*innen in Konzernen, Betrieben und Institutionen kann für einen Ausgleich von Interessen sorgen und dafür, dass der gesellschaftliche Reichtum nicht an bestimmten Plätzen angehäuft wird und an anderen Stellen fehlt. **Aber auch diese paritätische Mitbestimmung reicht dafür nicht aus, denn es kommt durch das identitäre Besetzen dieser Arbeitsplätzen und Funktionen zur Privatisierung dieser Gremien.** Arbeitsplätze und Funktionen werden über Familiendynastien, Freundesnetzwerke, und Interessensverbände durch Sozialisation weitergegeben. So kann auch eine paritätische Mitbestimmung in der Arbeit zu einer Stände- oder Klassengesellschaft mit systematischer Produktion von Armut und Ausschluss beitragen.

# Soziale Mobilität, Perspektivenwechsel, Rotationen, Empathie



Wenn wir Gesellschaften und Arbeiten ernsthaft demokratisieren wollen, ist es meiner Ansicht nach wichtig, über die paritätische Mitbestimmung hinaus, ähnlich wie dies John Burnheim tut,  
die **soziale Mobilität**,  
den Perspektivenwechsel,  
die **leichten Wechsel von Arbeiten und sozialen Positionen**,  
das **leichte Erwerben von Ausbildungen** und  
die **Empathie** mit anderen Lebewesen  
durch **Lernen und Rotationen** zu fördern.

Ein gesamtgesellschaftlicher Zusammenhalt **gegen die Entstehung von Klassen** kann durch ein Selbstverständnis der **leichten Anerkennung von Ausbildungen**, des **Learning by doing**, der **Rotationen von Arbeitsplätzen und Funktionen** erreicht werden.

Hierbei können **Praktiken des Losens** ein **dynamisches Zentrum** des gesamtgesellschaftlichen Zusammenhalts als Sicherung der sozialen Mobilität fungieren.

## „Glück macht Demokratie zur Begrenzung von Armut“



Diese utopischen Fragmente haben das Ziel, darüber nachzudenken, wie eine **Begrenzung der Anhäufung von Macht und Kapital** und

die **Begrenzung die Ausbildung einer Klassengesellschaft** gelingen kann.

Eines dieser Fragmente ist „Glück macht Demokratie“

# Utopische Fragmente: Glück macht Demokratie (Utta Isop)



Um demokratischer zu arbeiten, besteht die Möglichkeit, sich stärker durch Rotations- und Zufallsprozesse zu organisieren (Los). **Chancen** einer solchen gesellschaftlichen Organisation:

- Teilen von Wissen durch Perspektivenwechsel
- Teilen von Macht durch Wechsel sozialer Positionen
- Starker gesellschaftliche Zusammenhalt durch Wechseln der sozialen Positionen und Perspektiven
- Reduzieren von Ausschlüssen
- Reduzieren von Korruption (Bestechung)
- Leitungsgremien gewinnen neue Perspektiven (immer andere Netzwerke sind vertreten)
- Reduzieren des Personenkults, der Freunderl- und Vetternwirtschaft
- Dynamische Erneuerung von Demokratie/Gesellschaft jenseits von Geld, Kapital und Markt
- Queeres Verständnis von Identitäten und Interessensgruppen: Kritik an fixer Identität und Distanz von dieser

# Utopische Fragemente: Glück macht Demokratie (Utta Isop)



**Schwierigkeiten** einer solchen gesellschaftlichen Organisation:

- Rasche Weitergabe von Wissen erforderlich: Learning by doing
- Hoher Grad an Flexibilität erforderlich, um sich in neuen sozialen Positionen einzufinden
- Hoher Grad an Empathie erforderlich, um immer wieder Perspektivenwechsel zu vollziehen
- Hoher Grad an Abstraktion erforderlich, um die eigene Tätigkeit mit gesamtgesellschaftlichem Tun zu verbinden
- Hoher Grad an gesamtgesellschaftlicher Bildung nötig
- Mögliche Verwirrung durch Rotationen und Zufallsprozesse
- Schwächung von fixen sozialen Identitäten, Verunsicherungen dadurch
- Wechsel in Biographien von Einzelnen und Institutionen durch Zufall
- Psycho-soziale queere Arbeit des Ab- und Aufbaus von Identitäten in immer neuen sozialen Positionen

# Utopische Fragemente: Vier in einem Losen nach Frigga Haug (Utta Isop)



**Übersetzt in Lebens- und Arbeitszeit** bedeutet dieses Verständnis von Demokratisierung:

\*) Tun, was alle brauchen (queeres Universelles)

Geloste Gesellschaftsarbeit : Ein Viertel der Lebenszeit

\*) Tun, was Interessensgruppen brauchen (Identitäres)

Willentlich gewählt : Ein Viertel der Lebenszeit

\*) Tun, was meine Lieben brauchen (Identitäres)

Willentlich gewählte Liebe, Freundschaften, Sorge, Care : Ein Viertel der Lebenszeit

\*) Tun, was ich brauche (Identitäres)

Willentlich gewählte Selbstverwirklichung : Ein Viertel der Lebenszeit



# Anknüpfung durch Job-Rotationen



In unserer Arbeitswelt kennen wir aktuell die Praxis der Job-Rotationen. Diese können sich verfestigenden sozialen Status auszugleichen. Dabei ist es möglich, an bereits bestehenden Praktiken anzuschließen: Bestehende Organisationsentwickler\*innen unterscheiden bereits zwischen folgenden Praktiken der Job-Rotation:

Job-Enlargement (Erweiterung des Aufgabengebietes auf der selben Hierarchieebene), Job-Enrichment (Erweiterung über Hierarchieebene hinaus), Projektarbeit (Zeitweise Teams), Job Swapping (Tausch der Arbeitsplätze), Job Visiting (70% einer neuen Tätigkeit, 30% der bisherigen), Job Shadowing (Beobachtung), Hospitation (Praktikum), Trainee Programme (Kennenlernen mehrerer Arbeitsplätze)

<https://karrierebibel.de/jobrotation/>

---

# Utopische Fragmente: „Beitragen statt tauschen“ Friederike Habermann

Zur Reduktion des Marktes möchte ich Ihnen noch zwei utopische Fragmente ans Herz legen. Das Prinzip „Beitragen statt tauschen“ wie es Friederike Habermann als Loslösung einer auf Markt, Geld und Tausch fixierten Gesellschaft propagiert. Ähnlich in einer Welt, wie wir sie aus Star Trek kennen, tragen hier Menschen freiwillig zur Organisation ihrer Gesellschaften je nach Fähigkeiten und Bedürfnissen bei. Märkte werden hier durch Commons abgelöst.



# Utopische Fragmente: „Stigmergie“ Stefan Meretz, Lilian Ricaud

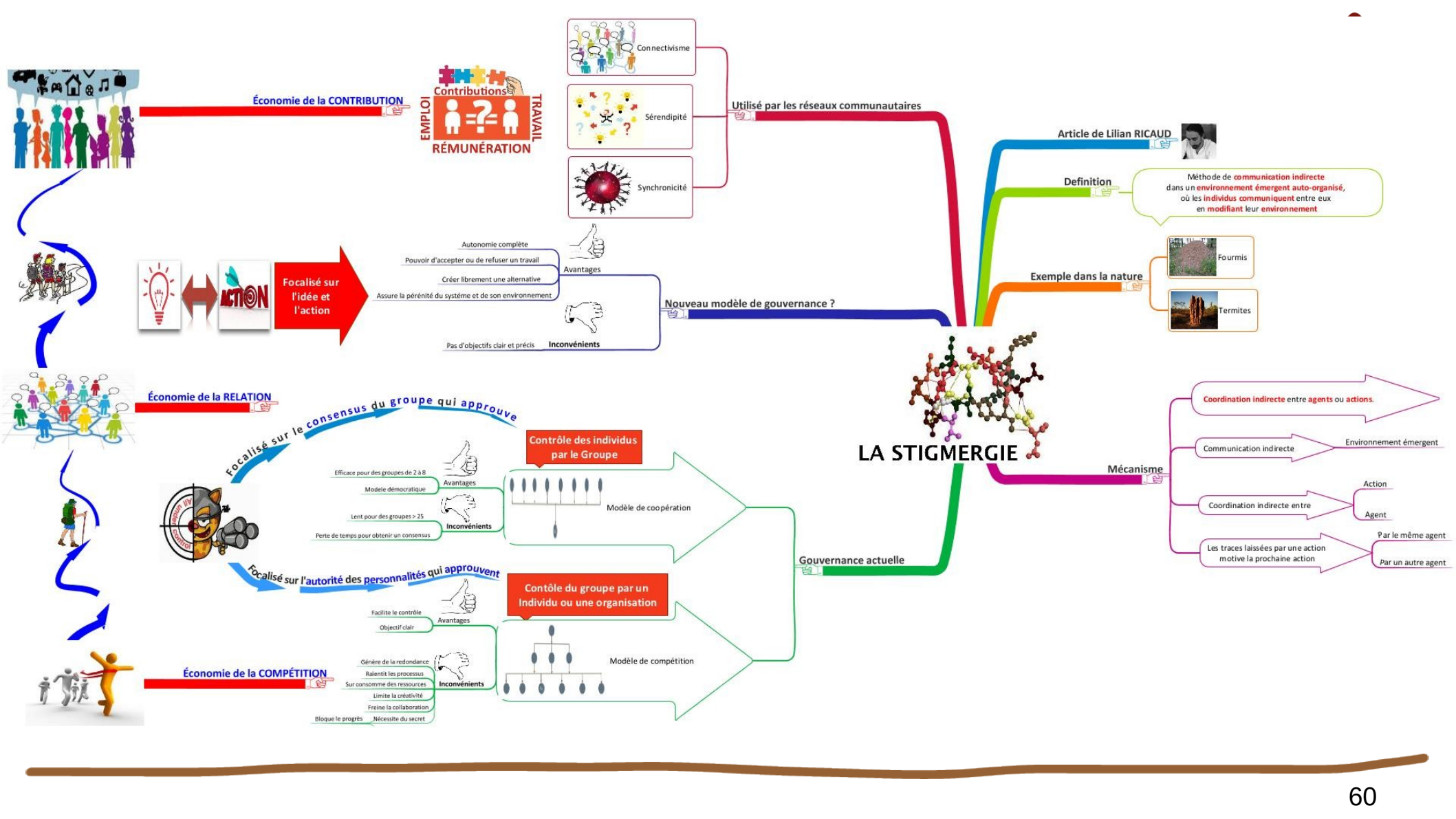


Tiergesellschaften sind über Stigmergie und nicht über Geld organisiert. Wir können von ihnen lernen. Unsere Verkehrssysteme funktionieren über Stigmergie, über Zeichensysteme, nach denen wir unser Handeln ausrichten. Wir können den Markt dadurch ersetzen.

„Stigmergische Hinweise, auch Stigs genannt, beziehen sich in doppelter Weise auf Bedürfnisse. Produktive Bedürfnisse werden realisiert, wenn Hinweise auf gewünschte Aufgaben aufgegriffen werden. Nutzungsbedürfnisse hingegen drücken sich selbst als Stigs aus: „Ich bräuchte das und das, hat das wer?“ Solche Hinweise, gleich ob auf die Produktion oder die Nutzung bezogen, sind immer qualitativer Art. Der Preis hingegen ist eindimensional, ist nur Quantität, und er bezieht sich auch nur auf den Bedarf, also auf eine zahlungsfähige Nachfrage.

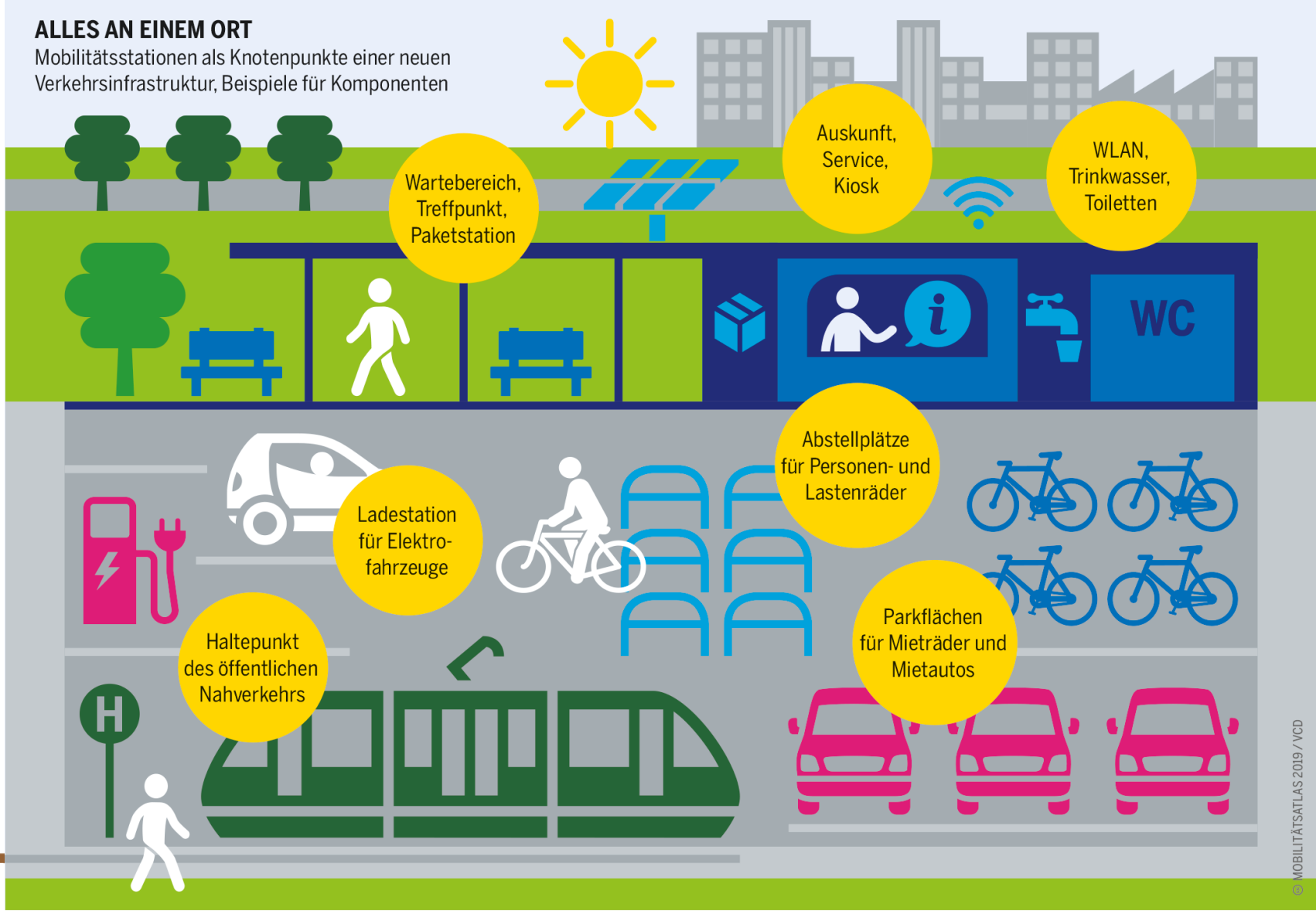
Stigs operieren nach dem Pull-Prinzip, Preissignale hingegen im Push-Modus. Stigs drücken direkt Bedürfnisse aus, Preise wollen mir etwas verkaufen, egal, ob ich's brauche oder nicht. Stigs ziehen Kreativität, Ideen, Selbstentfaltung und Energie an, denn alles geschieht freiwillig.

<https://keimform.de/2013/was-ist-stigmergie/>



# ALLES AN EINEM ORT

Mobilitätsstationen als Knotenpunkte einer neuen Verkehrsinfrastruktur, Beispiele für Komponenten



# Care Demokratie

## nach Joan Tronto und Gabriele Winker



- Realpolitisch und utopisch sind die Ansätze von Joan Tronto und Gabriele Winker, um die Care-Arbeit ins Zentrum von Gesellschaften zu rücken. Gabriele Winker schlägt folgende Schritte vor:
- Die Vernetzung von Care-Aktivist\*innen
- Die Realisierung von Zeitsouveränität und Existenzsicherung: Pflegende erhalten Zeit und Geld
- Der Ausbau sozialer Infrastruktur
- Die Überführung von Care-Betrieben und Care-Arbeit in die demokratische Selbstverwaltung
- Die Demokratisierung und Vergesellschaftung aller Produktionsmittel
- Die Schaffung einer Kultur des Miteinanders und der Solidarität

# Care Demokratie: Eine Kritik



Ich kann sehr viele Schritte dieser Utopie nachvollziehen. Ich denke jedoch, dass wenn es keinen systematischen Austausch von Menschen, keine massive soziale Mobilität zwischen den Institutionen, Betrieben, Netzwerken und so weiter gibt, diese Gesellschaft sich **in einem identitären Kleinkrieg zwischen den Betrieben, Netzwerken, Institutionen verliert, die die Gesellschaft erstarren** lässt. Wenn Menschen identitär über Generationen hinweg an bestimmte Arbeitsfelder, Betriebe, Institutionen gebunden sind, kennen sie nur das Interesse, die gesellschaftlichen **Ressourcen in „ihren“ Institutionen und Betrieben, anzuhäufen**. Welche Praktiken verbinden diese Care-Demokratie, außer jene, einander zu helfen und bei der Pflege-Arbeit zu unterstützen und die Betriebe und Institutionen demokratisch zu organisieren? Wie kommt es zu Perspektivenwechsel? Wie zu sozialer Mobilität? Wie lernen Menschen andere Tätigkeiten kennen, außer ihre bekannten Unterstützungsnetzwerke? Ich denke, dass es zusätzlicher gesamtgesellschaftlicher Praktiken bedarf, die eine Erstarrung in so einer Gesellschaft verhindern und für Soziale Mobilität, Perspektivenwechsel und Rotationen sorgen, um einen gesamtgesellschaftlichen Zusammenhalt erlebbar zu machen!

# Cornelius Castoriadis: Das Imaginäre schafft Realität

## Alice Pechriggl



**Soziale Phantasie zur Erfindung neuer demokratischer und gesellschaftlicher Praktiken** und Institutionen nach David Graeber und Alice Pechriggl: Castoriadis. Denker der Revolution-Revolution des Denkens. Bielefeld: transcript. 2022

„Die **natürlichen Tatsachen stellen Anstöße dar für die Einbildungskraft** und das **instituiierende Imaginäre**, aber **in welche Richtung diese von der Gesellschaft ausgestaltet** und umgesetzt werden, welche Prägnanz sie haben, bleibt letztlich **unbestimmbar**, ja dieser Gestaltungsprozess ist nicht einmal im Nachhinein klar darstellbar (...) Castoriadis setzt die Einbildungskraft an die Schnittstelle zwischen Psyche und Soma (...) womit und wodurch Einbildungen oder Produkte der Einbildungskraft ins Sein treten.“ (Alice Pechriggl: Castoriadis. 2022. S.170f.)



# Cornelius Castoriadis: Demokratische Praktiken

## Alice Pechriggl



Soziale Phantasie zur Erfindung neuer demokratischer und gesellschaftlicher Praktiken und Institutionen

„(...) bleibt Castoriadis also Zeit seines Lebens bei der Forderung, die politische Sphäre, also die Sphäre der expliziten Gestaltung der Gesellschaft auch **de facto zu demokratisieren**. Dies habe durch verfassungsmäßig garantierte, effektive Beteiligung aller (natürlich abwechselnd) an der Gesetzgebung und Machtausübung zu geschehen. Mittlerweile sind **rätedemokratische Ansätze** wieder verbreiteter, insbesondere über die Forderung nach Abschaffung der Parteienherrschaft und **Einsetzung einer so genannten Losdemokratie (das Losverfahren ist das älteste und demokratischste Mittel der Verteilung der Macht unter allen** (...) Zugleich blieb er immer bei der – aus heutiger Sicht noch revolutionärereren – Forderung, die gesamte Gesellschaft zu demokratisieren, also auch die gesamte Produktionssphäre, was die in der Französischen Revolution umschiffte und im Spätkapitalismus tabuisierte **Eigentumsfrage** aufwirft.“ (Alice Pechriggl: Castoriadis. Denker der Revolution-Revolution des Denkens. Bielefeld: transcript. 2022. S.159)

# Rät\*innen-Demokratie



Um Macht und Eigentum zu teilen und die Entwicklung einer Klassengesellschaft zu begrenzen, setzen Zapatist\*inne und die Selbstorganisation in Rojava rätedemokratische Strukturen in Verbindung mit historisch gewachsenen Kulturen des Widerstandes ein.





FIGURE 0.1 CHIAPAS AND THE AREA OF ZAPATISTA REBELLION.



# Territorios Autónomos Zapatistas (Chiapas, 2021)

## Simbología

### Caracol

- 1- La Realidad
- 2- Oventic
- 3- La Garrucha
- 4- Morélia
- 5- Roberto Barrios

### Nuevo Caracol (2019)

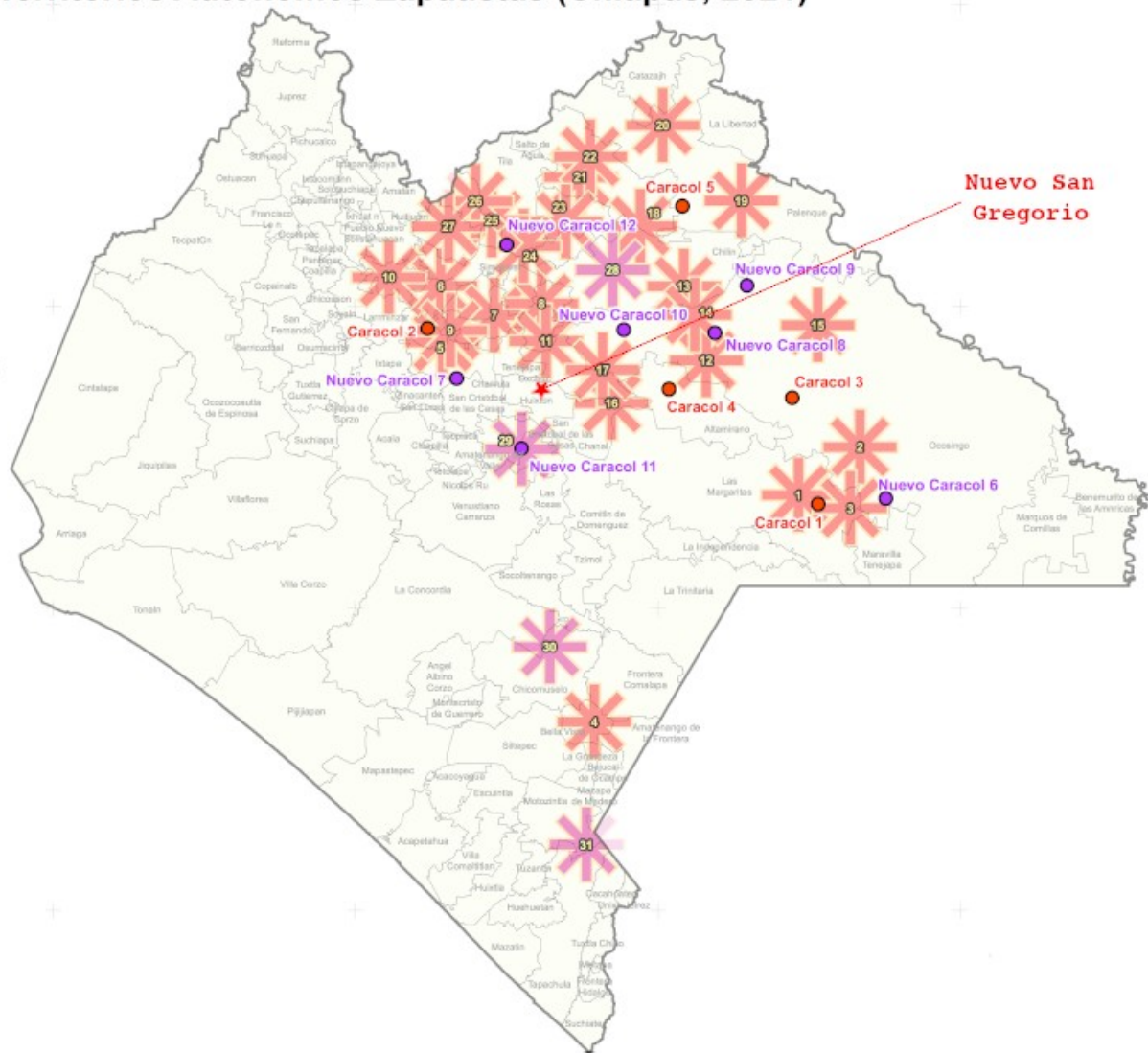
- 6- Colectivo el corazón...
- 7- Jacinto Canek
- 8- En Honor a la memoria...
- 9- Resistencia y Rebelión...
- 10- Floreciendo la semilla rebelde
- 11- Espiral digno tejendo...
- 12- Raíz de las Resistencias...

### Municipios Autónomos Rebeldes Zapatistas (MAREZ)

- ✳ 1- San Pedro de Michoacán
- ✳ 2- Gral. Emiliano Zapata
- ✳ 3- Libertad de los Pueblos Mayas
- ✳ 4- Tierra y Libertad
- ✳ 5- San Andrés Sacamch'en...
- ✳ 6- San Juan de la Libertad
- ✳ 7- San Pedro Polhó
- ✳ 8- Santa Catarina
- ✳ 9- Magdalena de la Paz
- ✳ 10- 16 de Febrero
- ✳ 11- San Juan Apóstol Cancuc
- ✳ 12- Francisco Gómez
- ✳ 13- San Manuel
- ✳ 14- Francisco Villa
- ✳ 15- Ricardo Florés Magón
- ✳ 16- 17 de Noviembre
- ✳ 17- Lucio Cabañas
- ✳ 18- Comandanta Ramona
- ✳ 19- Vicente Guerrero
- ✳ 20- El Trabajo
- ✳ 21- Francisco Villa
- ✳ 22- El Campesino
- ✳ 23- La Paz
- ✳ 24- Benito Juárez
- ✳ 25- La dignidad
- ✳ 26- Acalbaná
- ✳ 27- Rubén Jaramillo

### Nuevo Marez (2019)

- ✳ 28- 21 de Diciembre
- ✳ 29- Sembrando conciencia...
- ✳ 30- Esperanza de la Humanidad
- ✳ 31- Ernesto Che Guevara



# Zapatist\*innen: Alles für alle, nichts für uns



<https://radiozapatista.org/?p=43177>

Jens Kastner: „Alles für alle! Zapatismus zwischen Sozialtheorie, Pop und Pentagon. Edition assemblage: 2011.

Um Macht und Eigentum zu teilen und die Entwicklung einer Klassengesellschaft zu verhindern.

Alles für Alle, nichts für uns!-Everything for everyone

„Widerstand ist eine Infrastruktur, kein Event“

Lokale Indigene Selbstorganisation und Selbstverwaltung gegen Neo-Kolonialismen und Kapitalismen

## Zapatist\*innen: basis-, rätedemokratisch, indigen



Die zapatistische Bewegung organisiert sich basisdemokratisch in 31 autonomen Gemeinden, die mit indigenen, feministischen und rätedemokratisch-sozialistischen Traditionen arbeiten.

Befreiung von Frauen\*

Fragend schreiten wir voran-Eine Welt, in die viele Welten passt

Dekolonialisierung: Koloniale Scham verlernen

[https://at.video.search.yahoo.com/yhs/search?fr=yhs-trp-001&ei=UTF-8&hsimp=yhs-001&hspart=trp&p=zapatista+movement&type=Y143\\_F163\\_225899\\_091823#id=2&vid=b8a61d748fa9ac26cb3f2b1d57c718bc&action=click](https://at.video.search.yahoo.com/yhs/search?fr=yhs-trp-001&ei=UTF-8&hsimp=yhs-001&hspart=trp&p=zapatista+movement&type=Y143_F163_225899_091823#id=2&vid=b8a61d748fa9ac26cb3f2b1d57c718bc&action=click)

# Kritik an Nation: Zapatist\*innen und Rojava



Die Kritik an der Organisation als Nation verbindet die Bewegung der Zapatist\*innen mit der Bewegung in Rojava. Die autonome Region Rojava stützt sich ideengeschichtlich vor allem auf den **demokratischen Konföderalismus**, den Abdullah Öcalan, Murray Bookchin und Janet Biehl entwickelten. Die **basisdemokratische Organisierung**, mit der **Entsendung von Rät\*innen** und der **Achtsamkeit gegenüber kulturellen Differenzen** und der **Kritik gegenüber Nation und Kapital** verbindet Chiapas mit Rojava.

Abdullah Öcalan: Jenseits von Staat, Macht und Gewalt. Monographie, Edition Mezopotamya. Unrast Verlag, 2019. ISBN 978-3-89771-854-8.

Murray Bookchin, Luciano Lanza u. a., hrsg. von Wolfgang Haug: Selbstverwaltung. Die Basis einer befreiten Gesellschaft, Trotzdem Verlag, Reutlingen 1979

Janet Biehl: Der libertäre Kommunalismus. Die politische Praxis der Sozialökologie (darin auch ein Interview mit Bookchin), Trotzdem Verlag, Grafenau 1998, ISBN 3-931786-07-2 Rezension in GWR N° 222 und N°232





# Föderation Nordsyrien – Rojava



4,6 Millionen Menschen (2014): Kurd\*innen, Araber\*innen und Assyrern-Aramäer\*innen.

Nach 2008 Finanzkrise - 2011 Arabischer Frühling Massenaufstände für Ernährung und Demokratie; Bürgerkrieg in Syrien (Bashar al Assad, islamischer Staat, Russland, Türkei versus syrisch-kurd\*insche PYD, USA)

2014 Eigener demokratischer Konföderalismus dieser autonomen selbstverwalteten Region nach dem Vorbild von Murray Bookchin, Abdullah Öcalan (jenseits der Nationen)

Rojava-Kobane: Demokratische Selbstverwaltung-Basisdemokratie, Rechtsstaatlichkeit, Gleichstellung der Geschlechter, Religionen, Ethnien (Moslim\*innen, Christ\*innen, Jesid\*innen), Vielsprachigkeit, Nachhaltigkeit

# Demokratischer Konföderalismus: Basisdemokratie



Die Föderation besteht demnach derzeit aus den drei Föderalen Regionen Cizîrê, Fîrat (deutsch: „Euphrat“) und Afrîn.

2017 erste Kommunalrats- und Regionalratswahlen

Alle Positionen immer mit einer Frau und einem Mann besetzt.

Araber und Kurden, Assyrer, Chaldäer, Armenier, Tscherkessen und Jesiden – in Führungspositionen

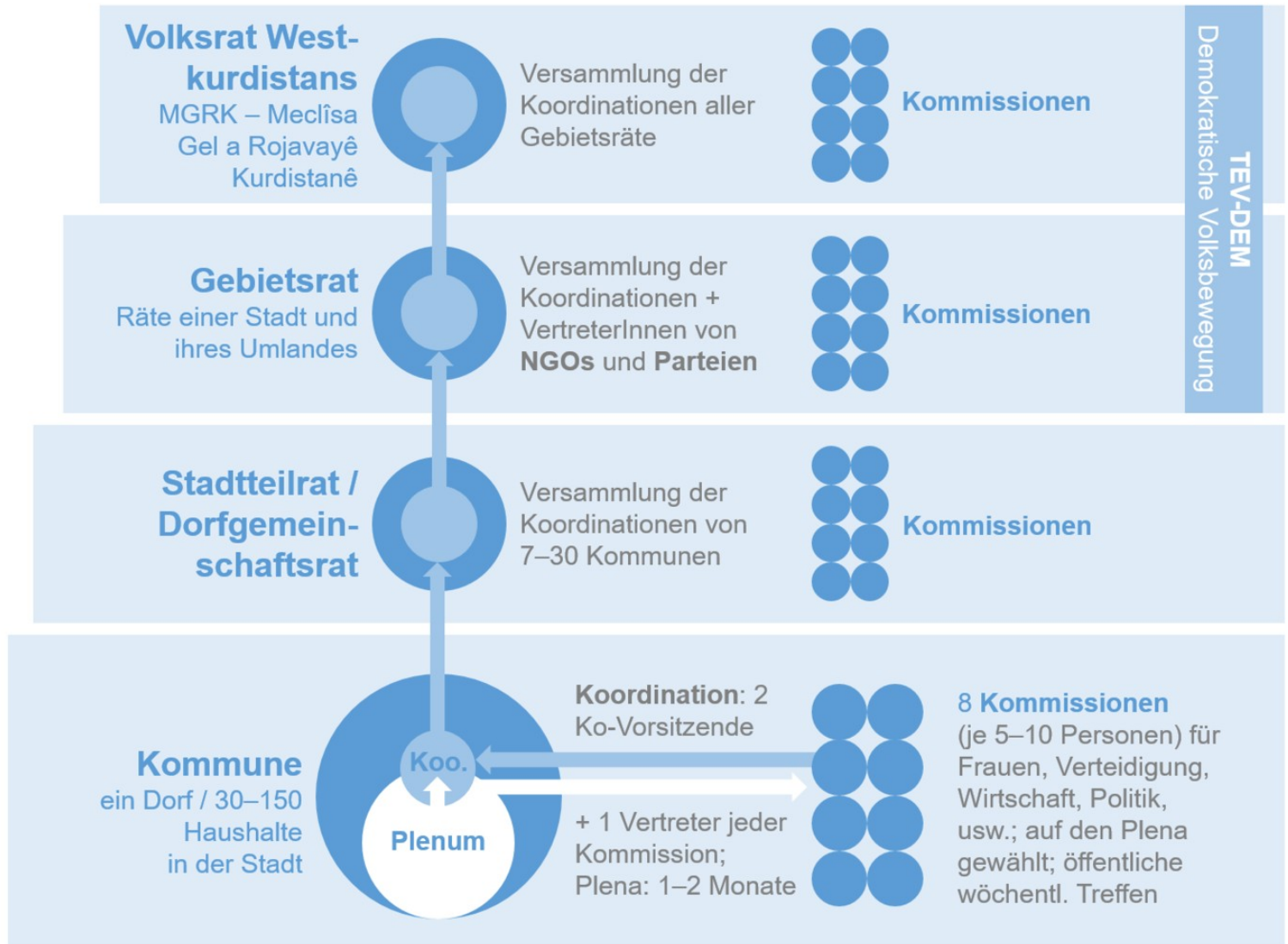
Bevölkerung: entdeckt, dass wir etwas entscheiden können!

Versammlungen, Nachbarschaftsversammlungen alles in vier Sprachen

Ölindustrie

# Rätestrukturen in Westkurdistan („Rojava“ / Nordsyrien)

Repräsentationsprinzip:  
zwei Ko-Vorsitzende  
(m/w), auf 2 Jahre  
gewählt, imperatives  
Mandat, wenn möglich  
Konsensentscheidungen



Quellen: Flach/Ayboga/Knapp: *Revolution in Kurdistan*, 2015; Ercan Ayboga (Interview): *Kurdisches Leben in Rojava*, Marx21, 2014 (<http://marx21.de/kurdisches-leben-rojava/>).

# Manifest „Heimatland Erde. Für planetare Solidarität“

## Edgar Morin



Um **Ihr gesellschaftliches Imaginäres anzuregen und zu den egalitären Praktiken der Zapatist\*innen** überzuleiten, stelle ich Ihnen hier noch Das Manifest „Heimatland Erde“ nach Edgar Morin vor: “Das Bewusstwerden der irdischen Schicksalsgemeinschaft muss zum Schlüsselereignis unseres Jahrhunderts werden. Wir sind auf diesem und mit diesem Planeten solidarisch. Wir sind anthropo-bio-physikalische Lebewesen, Kinder dieses Planeten. Das ist unser Heimatland Erde.” (Morin 2015)

Manifest (Austrian Centre for Peace in Schlaining und Werner Wintersteiner):

\*) Globalisierung der Solidarität: Globale Bürger\*innenschaft-Global Citizenship

\*) Solidarität mit nicht-menschlichem Leben: Planetare Bürger\*innenschaft-Planetary Citizenship

# Vier Prinzipien der Transformation

## Edgar Morin



Eine planetare Ethik

Eine Kultur des Friedens und der Gewaltfreiheit

Eine konvivialistische Philosophie und Politik

Einen Kosmopolitismus ohne Illusionen



# Sieben Aufgaben der Transformation

## Edgar Morin



- 1) Überwindung einer Produktionsweise, die auf Extraktivismus der fossilen Energiegewinnung, der Massentierhaltung und der rücksichtslosen Ausbeutung aller natürlichen Ressourcen beruht
- 2) Überwindung von Kapitalismus, Profitsteigerung, Wirtschaftswachstum und Konsumismus
- 3) Dekolonisierung der Welt: ökonomische Abhängigkeiten, willkürliche Grenzen, Denkmuster, Stereotype

# Sieben Aufgaben der Transformation

## Edgar Morin



- 4) Geschlechter-Gerechtigkeit
- 5) Entwicklung einer kosmopolitischen Demokratie und internationales Recht statt dem Recht der Stärkeren
- 6) Überwindung des Sicherheitsdenkens in der Kategorie des Militärischen, kein Rüstungswettlauf
- 7) Entwicklung einer Kultur der Verbundenheit mit allen Lebensweisen für Nachhaltigkeit und Polylog zwischen Wissenschaften, Ethiken und Religionen



Dank!



Vielen Dank für Ihre Neugier,  
Ihre Aufmerksamkeit und  
Ihre Geduld!